



Fotos: Jenewein

Seit 2020 gab es erstmals wieder eine Zunahme bei der Zahl der gealpten Rinder.

Almauftrieb in Österreich 2023

Wieder mehr gealpte Rinder, Anstieg der Almweidefläche, Rückgang bei gealpten Schafen

2023 hat die Zahl der gealpten Tiere wieder leicht zugenommen. Die Almweidefläche ist um 18.000 ha gestiegen. Bei Schafen, Ziegen und Pferden kam es zu Rückgängen unter den gealpten Tieren. Die Zahl der Betriebe mit Almauftrieb blieb stabil.

DI Otto Hofer

Im ersten Jahr der Umsetzung des GAP-Strategieplanes 2023-27 gibt es erfreuliche Nachrichten für die Almwirtschaft. Die neuen Rahmenbedingungen - insbesondere die Umsetzung des neuen Flächenerfassungssystems - führten zu einer leichten Zunahme der Almweideflächen von 305.600 auf 323.500 ha (ca. +6%), wobei es hier

große, betriebliche Unterschiede gab. Die Zahl der bewirtschafteten Almen ist geringfügig gestiegen. Die gealpten GVE haben zugenommen.

Zunahme bei gealpten Rindern

Seit 2020 gab es erstmals wieder eine Zunahme bei den gealpten Rindern (+2.600 Stück bzw. +1.000 GVE

im Vergleich zu 2022). Ebenso war eine Erhöhung der gealpten Milchkühe um 400 Tiere im Jahr 2023 zu verzeichnen, dies ist besonders hervorzuheben, da diese Zahl erstmals seit langer Stagnation wieder gestiegen ist.

Bei den übrigen Tierkategorien (Schafe, Ziegen, Pferde) kam es jeweils zu Rückgängen bei den gealpten Tie- >



Die Zahl der gealpten Schafe ist österreichweit bereits im zweiten Jahr stark rückläufig.

ren. Besonders bei den Schafen zeigen sich mit einem Minus von 6.300 gealpten Tieren gegenüber 2022 (-6%) größere Rückgänge. Das ist der höchste

Rückgang in den letzten drei Jahren. Die Zahl der gealpten Pferde, die vier Jahre in Folge über 10.000 Stück lag, ist 2023 wieder unter die 10.000 Stück-

Marke zurückgefallen. Auch bei den Ziegen gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang bei der Anzahl gealpter Tiere.

Auswertung nach Bundesländern

Nach Bundesländern zeigt sich eine höchst unterschiedliche Entwicklung: Während in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg jeweils um über 1.000 Rinder mehr gealpt wurden, ist die Zahl der gealpten Tiere in Kärnten abermals gesunken (um 800 Stück). Auch bei den gealpten Schafen fokussiert sich der Rückgang bei der Alpfung auf zwei Bundesländer: Kärnten (-2.300 Stück) und Tirol (-3.000 Stück). In Salzburg ist die Zahl der gealpten Schafe gleichgeblieben. Bei den gealpten Pferden und Ziegen verzeichnen fast alle Bundesländer leichte Rückgänge. Salzburg stellt hier einen Ausreißer dar: Die gealpten Ziegen reduzierten sich sogar um ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr.

Für die Behirtung der Almen wurden in der neuen Periode mehr Mittel bereitgestellt. Diese Mittelerhöhung hat die gewünschte Wirkung gezeigt und sich in der Zunahme beim Almpersonal (+4% von 7.200 auf fast 7.500 Personen) niedergeschlagen.

Mit dem Jahr 2023 gelten die neuen Rahmenbedingungen des GAP-Strategieplan für den Almauftrieb, die Alpfung wurde insgesamt über alle Fördermaßnahmen betrachtet gestärkt. Dies bestätigen die Almauftriebszahlen eindeutig. Nichtsdestotrotz werden weitere Anstrengungen notwendig sein, um geeignete Rahmenbedingungen für einen Auftrieb auf die Almen sicherzustellen. ///

DI Otto Hofer ist interimistischer Abteilungsleiter der Abt. II I - Agrarpolitik, Datenmanagement und Weiterbildung im BML.

Jahre	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Öster- reich
Bewirtschaftete Almen								
2022	1.790	74	183	1.736	1.636	2.060	519	7.998
2023	1.790	73	181	1.749	1.639	2.099	541	8.072
Veränderung zu 2022	0	-1	-2	+13	+3	+39	+22	+74
Almfutterflächen								
2022	49.362	3.418	3.900	64.452	34.355	118.607	31.504	305.599
2023	51.401	3.765	4.509	65.923	38.623	127.807	31.494	323.522
Veränderung zu 2022	+2.039	+347	+609	+1.471	+4.268	+9.200	-10	+17.924
Gealpte Großvieheinheiten (GVE)								
2022	37.629	3.667	3.665	57.092	32.544	96.511	28.271	259.379
2023	36.859	3.610	3.735	57.772	32.648	96.621	29.101	260.346
Veränderung zu 2022	-770	-57	+70	+680	104	+110	+830	+967
Betriebe mit Almauftrieb								
2022	3.678	574	624	4.282	3.540	9.111	2.246	24.060
2023	3.582	477	516	4.682	3.498	8.848	2.389	23.992
Veränderung zu 2022	-96	-97	-108	+400	-42	-263	+143	-68
Behirtung (Personen)								
2022	643	68	123	1.428	922	3.020	991	7.195
2023	694	77	119	1.480	956	3.104	1.044	7.474
Veränderung zu 2022	+51	+9	-4	+52	+34	+84	+53	+279
Pferde und Kleinpferde (in Stück)								
2021	1.648	18	84	3.160	933	3.420	891	10.154
2022	1.725	19	82	3.264	963	3.432	962	10.447
2023	1.674	29	74	3.059	855	3.344	953	9.988
Alle Rinder (in Stück)								
2021	43.538	4.681	4.543	64.940	41.767	105.795	34.231	299.495
2022	42.920	4.804	4.669	65.453	41.222	106.300	34.670	300.038
2023	42.111	4.712	4.741	66.463	41.431	107.471	35.694	302.623
davon Milchkühe (in Stück)								
2021	1.180	24	37	8.616	741	31.303	8.269	50.170
2022	1.095	5	29	8.536	750	31.400	8.273	50.088
2023	1.090	23	32	8.390	776	31.495	8.608	50.414
Schafe (in Stück)								
2021	14.705		955	19.089	5.838	63.740	4.903	109.230
2022	14.210		906	17.971	5.886	63.228	4.968	107.169
2023	11.900		810	17.972	5.161	60.216	4.795	100.854
Ziegen (in Stück)								
2021	1.304		45	2.321	405	6.805	1.792	12.672
2022	1.362		81	2.832	395	7.206	1.782	13.658
2023	1.258		62	2.258	336	6.905	1.710	12.529

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten